



P R E S S E M I T T E I L U N G

Stellungnahme: Backpacker Network Germany e.V. äußert sich zur Bettensteuer

Der Backpacker Network Germany e.V., der Interessenverband der deutschen Hostels, spricht sich gegen die Bettensteuer (Tourismussonderabgabe der Kommunen als Kulturförderabgabe) aus.

Frankfurt a.M., 02. Dezember 2010

Viele Städte und Kommunen erheben in letzter Zeit eine sogenannte Bettensteuer auf Übernachtungen. Diese beträgt in der Regel 5% des Übernachtungspreises und soll zur Förderung der Kultur verwendet werden. Der Prozess der tatsächlichen Verwendung ist aber weitestgehend nicht transparent genug. Zudem ist die Bettensteuer nicht einheitlich und dient in vielen Städten nicht ausdrücklich nur kulturellen Zwecken, sondern wird zur Stopfung finanzieller Löcher zweckentfremdet. Demzufolge ist das Backpacker Network, als Interessenvertretung von mehr als 60 Hosteliern mit mehr als 5.000 Betten, damit nicht einverstanden und spricht sich klar und deutlich gegen die uneinheitliche bundesweite Einführung und Erhebung der Bettensteuer aus.

„Mit der Senkung der Mehrwertsteuer für Übernachtungen von 19 auf 7 Prozent wollten FDP und Union die Nachfrage im Tourismus durch die damit mögliche Senkung der Übernachtungspreise ankurbeln und die Angleichung der Mehrwertsteuer an den europäischen Standard vornehmen. Jetzt wird diese Maßnahme von zahlreichen Kommunen durch die Einführung einer Tourismussonderabgabe als Kulturförderabgabe, der sogenannten Bettensteuer, unterwandert“, erläutert Sandra Nielsen vom Backpacker Network Germany e.V..

Konkret vertritt das Backpacker Network folgende Standpunkte in Bezug auf die Bettensteuer:

- 1) Unabhängig vom Saldo der Vor- und Nachteile für einzelne Unternehmen sind alle Sonderabgaben/Zulagen/Steuerrabatte etc. volkswirtschaftlich nicht vertretbar und von schlechtem Kosten/Nutzen-Verhältnis. Sie sollten daher eher abgeschafft und nicht noch ausgebaut werden.
- 2) Die Entscheidung zu einer Bettensteuer sollte, wenn sie denn politisch gewollt ist, ebenso wie die erfolgte Mehrwertsteuersenkung auch auf Bundesebene erfolgen.



Weiteres Pressmaterial zu dieser Pressemitteilung ist im PR-Office unter www.pr4you.de abrufbar.

3) Urlaubsreisende werden ihr Gesamtbudget nicht erhöhen und eventuell sogar ihren Urlaub verkürzen oder auf andere Reiseziele ausweichen. Diese Prognose trifft umso eher ein, wenn durch Pauschalabgaben das Übernachten im unteren Preissegment überdurchschnittlich verteuert wird. So entsteht den Städten letztlich auch ein Einnahmeschaden, da die Gäste ihr Budget, das sie sonst noch neben der Übernachtung ausgegeben hätten, nun für andere Zwecke einsetzen.

4) Die Umlage der durch die neue Steuer eingenommenen Beträge auf das Kultursponsoring kann nur insofern gewährleistet werden, wie der Prozess transparent gestaltet ist. Dies ist jedoch vielerorts einfach nicht nachvollziehbar und die finanziellen Mittel kommen nicht der Kultur zugute, sondern werden zweckentfremdet.

Das Backpacker Network vertritt weiterhin die Meinung, dass die Bettensteuer für Gewerbetreibende zu mehr Bürokratie führt und das Dickicht der Vergünstigungen und Abgaben in Deutschland nur noch verdichtet. Das führt wiederum zu einem erhöhten zeitlichen und personellen Aufwand, der sich letztlich finanziell bemerkbar macht und so den Unternehmen eher schadet als nützt. Daher fordert der Backpacker Network Germany e.V. die Bundesregierung auf, die Bettensteuer auf Bundesebene zu stoppen oder zumindest eine einheitliche Regelung diesbezüglich zu treffen.

Weitere Informationen über den Backpacker Network Germany e.V. sind im Internet unter <http://www.backpacker-network.de> abrufbar.

**Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
459 Wörter, 3.518 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressmaterial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/backpacker-network>



Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) Backpacker Network Germany e.V.

Ansprechpartner: Sandra Nielsen

Backpacker Network Germany e.V.
Postfach 16 01 38
D-60064 Frankfurt

Telefon: +49 (0) 69 24 00 58 85
Fax: +49 (0) 69 24 24 69 55
E-Mail: sandra@backpackernetwork.de
Internet: <http://www.backpacker-network.de>

(2) PR-Agentur PR4YOU

Ansprechpartner: Marko Homann, Holger Ballwanz

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: <http://www.pr4you.de>

Hintergrundinformationen:

Über den Backpacker Network Germany e.V.

Der im Jahr 2002 gegründete Backpacker Network Germany e.V. ist der führende Interessenverband deutscher Hostels. Er vertritt aktuell 60 Hostels aus mehr als 30 deutschen Städten in allen Belangen gegenüber der Öffentlichkeit. Neben der Etablierung und Förderung der Idee des Backpacking („Rucksacktourismus“) innerhalb Deutschlands unterstützt der Verein seine Mitglieder in zahlreichen Bereichen durch:

- Förderung der Marke 'Backpacker Hostel'
- gemeinsame Marketing- und Vertriebsaktionen
- Austausch von Best Practice



Weiteres Pressmaterial zu dieser Pressemitteilung ist im PR-Office unter www.pr4you.de abrufbar.

- gemeinsame Veranstaltungen, Meetings und Konferenzen
- Einkaufsgemeinschaft

Darüber hinaus unterstützt, fördert und koordiniert der Verein auch diesbezügliche Aktivitäten seiner Mitglieder, die dafür einstehen, durch die Möglichkeit der bequemen und preiswerten Übernachtung gegenseitiges Verständnis und Toleranz, friedliches Miteinander und den Kulturaustausch verschiedenster Nationalitäten sicherzustellen.

Weitere Informationen über den Backpacker Network Germany e.V. sind im Internet unter <http://www.backpacker-network.de> abrufbar.